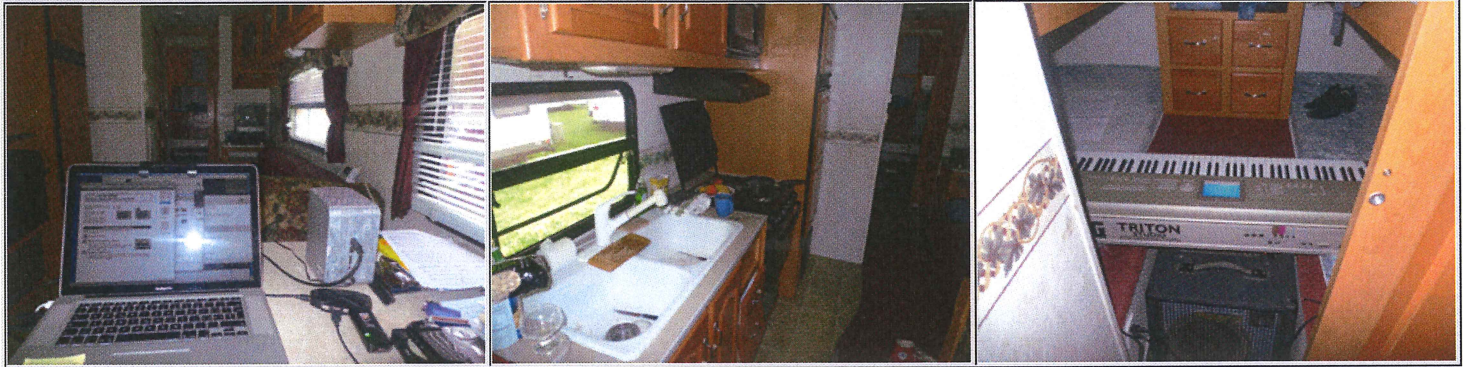
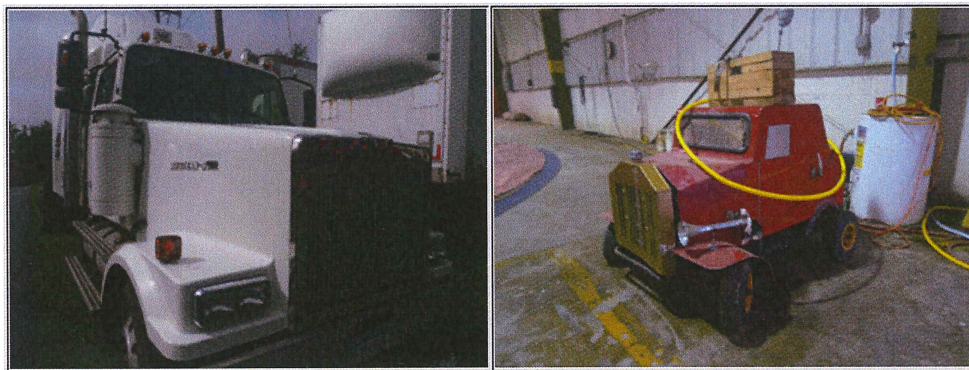


Ich stelle gerade fest, dass ich zwei Tage zu früh bin..wie auch immer.Ich hatte zumindest Zeit, den Wohnwagen (Trailer) zu wechseln, nachdem der erste wegen einer defekten Gasleitung beinahe in die Luft geflogen wäre, hätte ich noch geraucht. Hab ich aber nicht, weil ich vor ca. 2 1/2 Monaten vom einen auf de andern Tag aufgehört habe, und das als leidenschaftlicher Vielraucher. Ich denke, man soll so lange gerne und viel rauchen, so lange man kein schlechtes Gewissen hat, ab dann müsste man seine Gewohnheit überdenken. Und wenn wir schon dabei sind: Gewohnheiten zu durch-brechen ist sicher eines der besten Antiaging-Mittel. Deshalb habe ich auch beschlossen, wieder Vegetarier zu werden. Ein lohnendes Unterfangen angesichts der amerikanischen Küche im Allgemeinen und der Zirkusküche im Besonderen. Und da sich einige unangenehme Kilos in Gürtelnähe unbemerkt angeschlichen haben, kommt nun das Laufen dazu. Hab eine wunderschöne Laufstrecke durch einen Park und um einen Badesee herum ausfindig gemacht. Mal schauen, wen ich aller motivieren kann, mir beim Abbau meines Muskelkaters der ersten zwei Male zu helfen. Und den Wohnwagen würde ich auch Herausforderung nennen. Meiner ist ja nicht so toll wie die der anderen, aber die müssen ja sieben Monate drin verbringen und ich nur einen. Schon romantisch, aber auch ein wenig eigenartig, vorallem die ersten zwei Tage, mehr oder weniger allein (gelassen). Oder wie Roman Schwaller auf den Art Orchester Tourneen in den 80ern des öfteren zu sagen pflegte: Hunger, Durst, geil, Heimweh, Vorschuss, Mamma! (Reihenfolge beliebig veränderbar !). Gottseidank ist Jenna Robinson nebenan eingezogen. Typus Mamma, kümmert sich um alle/s, Schauspielerin, Komapatientenbetreuerin, Kinderclown, Sängerin, Amerikanerin und Somelier,also verantwortlich dafür, dass es jeden Abend eine Flasche kalifornischen Rotweins meines Geschmacks gibt. Und in dieser Show ist die die singende "Mistress of Ceremony". Und ziemlich eingesetzt..



Und was man nicht alles braucht, um sich in einem Campingwagen halbwegs wohlfühlen..hm..Back to basics! im übrigens regnet es in de USA definitiv anders als in Oesterreich, und das dafür durchgehend seit mehr als als 48 Stunden. Die Shoppingcenter sind auch anders, obwohl ich noch nie in einem europäischen war (die grossen Vorteile eines Nichtautofahrers!). Es gibt von jedem Produkt, das die Amis mögen ca. 300 gleich ausschauende Varianten. Tipp: Nur dieses Produkt kaufen, wo es keine Bilder, keine Gewinnspiele und keine Comics drauf gibt. Die haben ein schönes Design, sind teuer und dafür wenige an der Zahl. Und das schmeckt dann tatsächlich gut.Im übrigen ist überall und permanent SALE, so wie wenn Amerika kurz vor dem Ausverkauf stehen würde..So, genug meiner Befindlichkeiten - ab morgen gehts in Medias Res..

see you Tomorrow!



Aber was macht das kleine Auto im grossen Zirkus? Teilaufösung folgt morgen..